



# Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund Gemeindezentrum Heliandkirche

## Umweltbericht 2020



Fotografie: R. Meis, Dortmund

Stand 26.04.2020

**Inhalt**

1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten
2. Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund
3. Umweltleitlinie
4. Umweltbestandsaufnahme
5. Umfeld der Kirchengemeinde (Kontext)
6. Interessierte Parteien
7. Chancen und Risiken
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Umweltprogramm
10. Umweltmanagementsystem
11. Zertifizierung
12. Ansprechpartner, Impressum

**1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten**

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden,  
dass er ihn bebaute und bewahrte.

1.Mose 2,15

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, erfordert ein glaubwürdiges, nachhaltiges und wirtschaftliches Management für eine Kirche mit Zukunft.

Um dieses zu erreichen, wurde mit dem Grünen Hahn in der Ev. Kirche eine einheitliche Systematik zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems eingeführt.

In unserem Einzugsbereich ist die Ev. Kirche von Westfalen mit Unterstützung durch die Energie-Agentur-NRW der Träger des Projektes.

Aufgrund einer Anregung der Kreissynode, wurde im Oktober 2008 die Auftaktveranstaltung für den Grünen Hahn auf Kirchenkreisebene durchgeführt.

Um das Umweltmanagement im Sinne des Grünen Hahn in St. Reinoldi zu etablieren hat sich im Januar 2009 ein Team aus Mitgliedern aller Gemeindebezirke gebildet. Es wurde eine Umweltleitlinie entwickelt deren aktualisierte Fassung im September 2012 durch das Presbyterium beschlossen wurde. Wir verpflichten uns damit zur Verhütung von Umweltbelastungen, zur aktiven Einbindung aller Mitarbeitenden und zu kontinuierlichen Verbesserungen.

Um in einem überschaubaren Bereich Erfahrungen mit dem Umweltmanagement zu sammeln, wurde das Gemeindezentrum Heliandkirche als Pilotprojekt ausgewählt.

Durch die Umstellung von Öl- auf Gasheizung wurde im Bereich Heizenergie wesentliches Verbesserungspotential gehoben. Die aktualisierte Portfolioanalyse rückt jetzt neben Strom- und Wasserverbrauch den Verkehr in den Fokus. Es wurden konkrete Maßnahmen für alle Bereiche: Heizenergie, elektrische Energie, Wasserverbrauch, Verkehr, Müllaufkommen, Beschaffung und Sicherheit erarbeitet und durchgeführt.

Im Sinne unserer Leitlinie arbeitet das Team intensiv daran, Umweltbelastungen zu erkennen und nachhaltig zu minimieren.

Der hier vorliegende Umweltbericht fasst die Ergebnisse der Arbeit des Umweltteams zusammen und zeigt Potential für weitere Umweltziele auf. Soweit möglich wurden die Anforderungen aus der EMAS III Novellierung 2017/2019 berücksichtigt.

Wir danken allen Mitstreitern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

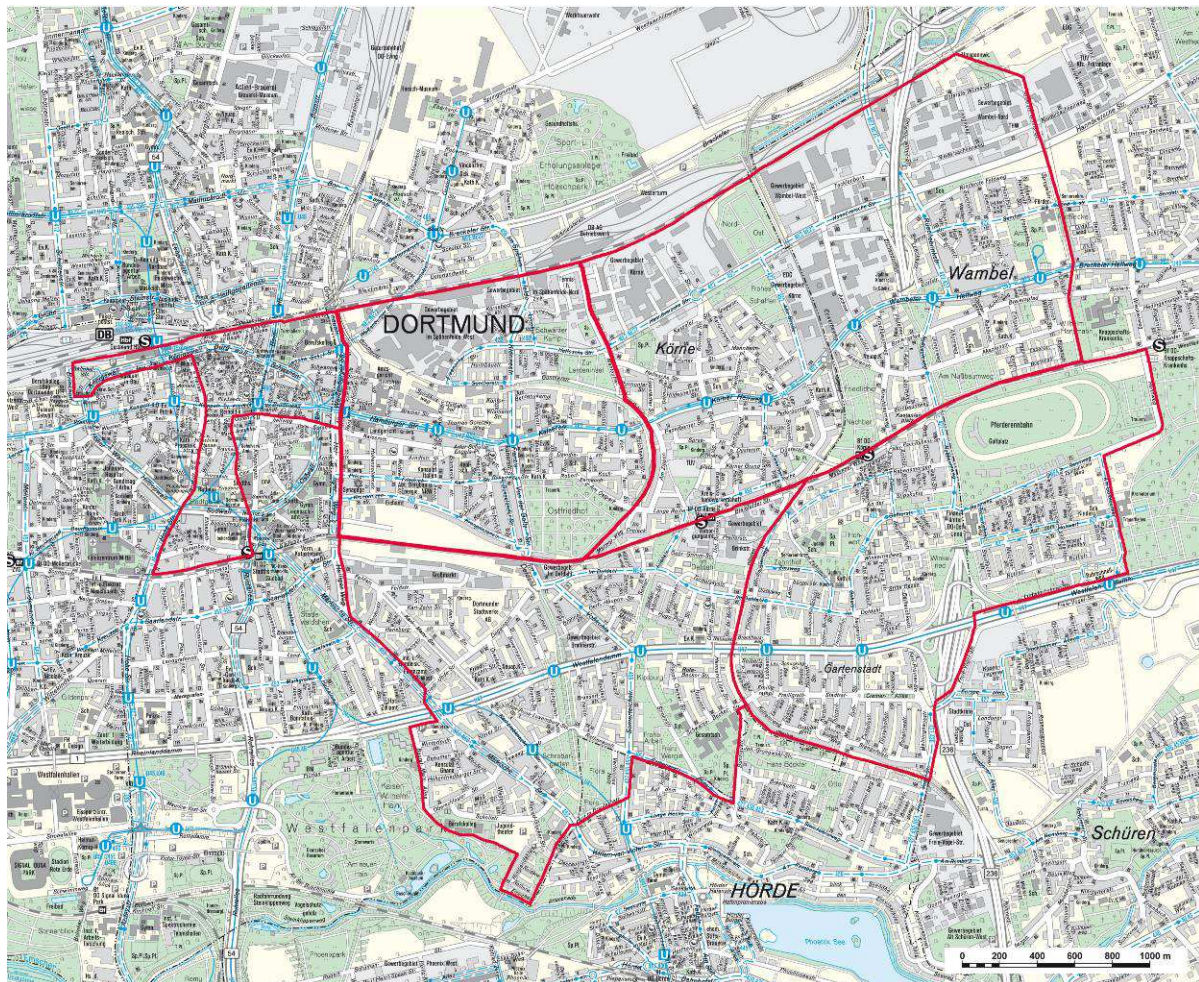
Martin Schimmel

*Umweltmanagementbeauftragter*

Stand 26.04.2020

## 2. Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

Zum 01.01.2007 erfolgte der Zusammenschluss von 4 bis dahin selbständigen Gemeinden zur Großgemeinde St. Reinoldi. Die Gemeinde ist in 3 Gemeinde-Bezirke aufgeteilt, die durch 4 Gemeindepfarrer/innen betreut werden. Die Kirchengemeinde erstreckt sich über einen großen Teil der Dortmunder Innenstadt: In West-Ost-Ausdehnung: Von der Hohen Straße bis in den Vorort Dortmund-Wambel (Hauptfriedhof) und von Norden nach Süden von der Eisenbahnlinie Dortmund - Hamm bis zur Vorortgrenze Dortmund-Hörde. So groß wie das Gemeindegebiet ist, so unterschiedlich ist die Struktur der Bevölkerung. Der soziale Spannungsbogen ist weit. Einige Straßenzüge werden bewohnt von älteren und von Einsamkeit bedrohten Menschen. In anderen Gegenden, gibt es eine verdichtete Wohnbebauung mit vielschichtigen sozialen Problemstellungen. Im Innenstadtbereich werden frei gewordene Flächen am Großmarkt oder Südbahnhof neu bebaut. Auch im Osten der Gemeinde sind neue Wohnungen entstanden. Demgegenüber finden wir in der Gartenstadt eine traditionsreiche, gutbürgerliche Wohnbebauung vor. Reste von dörflichen Strukturen trifft man noch in Körne und Wambel an.<sup>1</sup>



Gemeindestruktur nach Pfarrbezirken

Stand 26.04.2020

## 2.1 Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems

In der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ am 09.02.2009 wurde der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems diskutiert. Es wurde beschlossen, in der ersten Phase nur das Gemeindezentrum Heliandkirche, als überschaubaren Bereich zu betrachten. Der nebenliegende Kindergarten wird durch die „Gemeinsame Trägerschaft der evangelischen Kindergärten“ verwaltet und daher nicht in das Umweltmanagementsystem einbezogen. Der Geltungsbereich des in diesem Umweltbericht beschriebenen Umweltmanagementsystems ist demnach das Gebäude des Gemeindezentrums Heliandkirche und das zugehörige Grundstück. Für die übrigen Gemeindebezirke wurde begonnen, die Verbrauchskontrolle (Gas, Wasser, Strom) vorzubereiten.

## 2.2 Gemeindebezirk Heliand

Der Gemeindebezirk Heliand bildet den südlichen Bereich der St. Reinoldi Gemeinde südlich der S-Bahnstrecke Dortmund – Unna. Er wurde 2015 in 2 Pfarrbezirke Heliand Ost und Heliand West gegliedert. Zu Heliand West mit 3207 Gemeindegliedern (Stand 01.11.2019) gehört das Gemeindezentrum Heliandkirche.

## 2.3 Gemeindezentrum Heliandkirche

Das Gemeindezentrum Heliandkirche liegt unmittelbar am Westfalendamm, der B1. Mit dem 26,75 m hohen mit LED's beleuchteten Glockenturm und dem Schriftzug „www.reinoldi-do.de“ bildet es einen markanten Punkt in der Zufahrt nach Dortmund und zum Ruhrgebiet. In den 1920er Jahren wurden an beiden Seiten des Westfalendamms Gartenstadt-Siedlungen geplant und gebaut. Zum 01.10.1930 wurde die 14. Pfarrstelle der St. Reinoldi Gemeinde mit 3000 Seelen eingerichtet. 1932/33 wurde die Heliandkirche nach dem Entwurf der Architekten G. Franz & L. Franzius „im ländlichen Charakter der Gartenstadt“ erbaut und am 30.04.1933 eingeweiht. Von Juli 1948 bis Ende 2006 war die Heliandgemeinde selbständig. Der schlichte Kirchenraum mit 12,20 x 18,60 m Grundfläche und 8,55 m Höhe beeindruckt durch die Gestaltung des Altarraumes mit hohen Klinkersäulen und der farbigen Bleiverglasung aus dem Jahre 1961 mit Motiven aus Kapitel 21 und 22 der Offenbarung des Johannes (Künstler: Erhart Mitzlaff, Bremen).<sup>2</sup>

Die Kirche bietet mit Nutzung der Empore ca. 450 Sitzplätze.

Im Untergeschoß, vom Westfalendamm aus nicht sichtbar, befindet sich der Gemeindesaal mit Bühne und Küche und die Toilettenanlage.

Der Südflügel war ursprünglich als Küsterwohnung vorgesehen und wird heute als Jugendhaus genutzt.

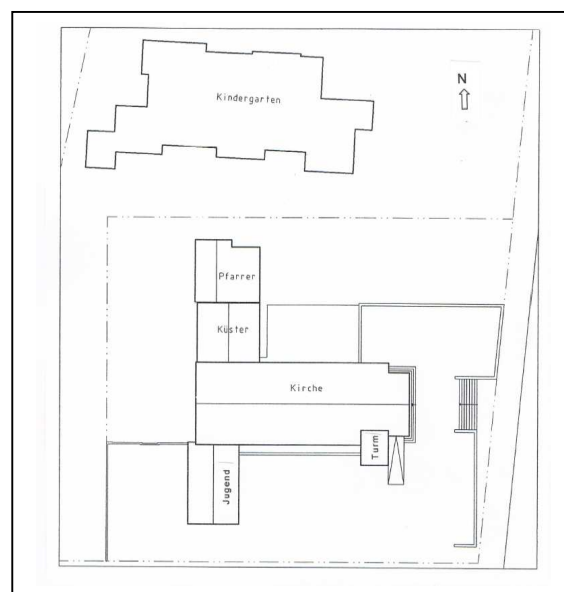
Der Nordflügel wurde ursprünglich für die Heliand-Schule mit 2 Klassen und ca. 100 Kindern gebaut und genutzt.

Nach dem Wiederaufbau befanden sich hier der Raum für den Konfirmandenunterricht und der „Kaminraum“.

Im Jahr 2000 wurde nach Norden ein neues Pfarrhaus angebaut.

2000 bis 2002 wurde der Nordflügel zu Gemeindebüro und Küsterwohnung umgebaut.<sup>3</sup>

Die ehemalige Küsterwohnung wurde 2017 in Aufenthaltsräume für das Kindergartenpersonal und ein Büro für die Diakonin umgewandelt.



Stand 26.04.2020

### 2.3 Personalsituation

Der Pfarrbezirk Heliand West wird von einer Pfarrerin betreut.

Ein Kirchenmusiker ist mit 11 Wochenstunden unter Vertrag.

Es wurde in der St. Reinoldi Gemeinde im Rahmen des Projekts Multiprofessionelles Team (MPT) eine Stelle für eine Diakonin in Vollzeit eingerichtet. Darüber hinaus wurde die Stelle einer Gemeindegewerkschafterin mit 6 Wochenstunden eingerichtet.

Eine Küsterstelle ist dem Gemeindezentrum mit 50 % zugeordnet.

Das Gemeindebüro ist mit einer Gemeindegewerkschafterin 34 Stunden pro Woche besetzt und für 2 Gemeindebezirke zuständig.

Die normalen Putzarbeiten und der Winterdienst sind an externe Unternehmen vergeben.

### 2.4 Erhaltung der Gebäude und nachhaltiges Handeln in unserer Gemeinde

(*Kursiv*: Maßnahmen aus Umweltprogramm)

2001: Erneuerung von 40% des Dachstuhls und Dachdeckung der Kirche, Außenanstrich  
Toilettenmodernisierung und Einbau einer Behindertentoilette, Sanierung  
Abwasserkanal

2002: Teilung des Gemeindegewerkschalls zu Gruppenräumen mit Sanierung der Bühne, Einbau eines  
Treppenlifts, Sanierung und Sicherung des Lichtschachts an der Südseite der Kirche

2003: Bezug des Gemeindebüros, Herrichtung des Jugendhauses mit Internet-Arbeitsraum,  
Erneuerung der Küche am Gemeindegewerkschall, Herrichtung des Flurs vor dem  
Gemeindebüro im Eigenbau durch Gemeindeglieder

2004: Schließung des Gemeindezentrums West

2008: Einbau einer Tür zum unbeheizten Turm, Feststellung, dass mittelfristig der  
Glockenstuhl nicht ausreichend standfest ist, Spendenaufruf

2009: Bildung der Umweltgruppe Grüner Hahn unter Leitung von Pfarrer T. Pfuhl  
*Einbau von Energiesparlampen im Gemeindegewerkschall und Bewegungsmeldern*  
Ernennung von Martin Schimmel zum Umweltbeauftragten der Gemeinde, *Bezug von*  
*Öko-Strom von DEW21*

2010: Energetische Sanierung des Kindergartens, Umbauten Kirchenraum mit *Einbau einer*  
*Isolierverglasung*

2011: künstlerisch gestaltete Fenster, *Energieberatung und Planungen für Umbau der*  
*Heizungsanlage*

2012: *Neue Fenster im Jugendhaus, Umbau der Heizungsanlage, u.a. Energiesparpumpen,*  
*hydraulischer Abgleich, neue Thermostatköpfe, Bezug von Öko-Strom von Lichtblick*

2013: Start Planungen für neuen Glockenstuhl (Spendenziel € 75.000,- erreicht)

2014: Umbau des Glockenstuhls, Schallöffnungen, elektronische Steuerung, Falken-  
Nisthöhle, *neue Fenster Gemeindegewerkschall*

2015: *LED Beleuchtung: Turm, Kirchenfenster, Eingang zur Kirche, Beleuchtung*  
*Werkstattkeller, Drehstromdose Innenhof, Auffangwannen unter Ölkesseln, für*  
*Reinigungsmittel und Betriebsstoffe, Blockieren der Thermostatventile,*  
*Wassersparperlatoren, Wickeltisch in Behinderten-Toilette, Beschilderung an Türen*  
*zum Turm und zur Bühne*

2016: *LED Beleuchtung und Anstrich Bühne, Küchenzeile und E-Geräte Jugendküche, neue*  
*Drehgriffe für Büroschränke, funkvernetzte Rauchmelder,*

2017: Teeküche für neuen Besprechungsraum, *Prüfung Alternativen für Ölbrenner,*  
*Sicherung des Wetterhahns, Gasanschluss, Einbau eines Gasbrenners,*  
*Materialschrank und neue Türen für vorhandene Einbauschränke,*

2018: *Aktualisierung Notfall Aushang, Aktualisierung Stellpläne, Neue Türklinken (Bühne),*  
*Toilettensitz für Kinder, Reparatur der Orgel*

Stand 26.04.2020

2019: *Reinigung des Öltanks und Auskleidung für Nutzung als Regenwasserspeicher, E-Check, LED für Deckenlampen kleiner Saal, Renovierung des Flurs und des Bürobereichs*

2020: *LED Deckenlampen großer Saal, LED für Wandlampen Flur und Säle, Erneuerung Wegweiser Schilder, Desinfektionsmittelspender (Corona Virus)*

### **3. Umweltleitlinie**

Die Umweltleitlinie wurde im Umweltteam erarbeitet und vom Presbyterium am 28.05.2009 erstmalig beschlossen. Die folgende aktualisierte Umweltleitlinie wurde vom Presbyterium am 20.09.2012 beschlossen. Durch die Veröffentlichung der Umweltleitlinie, regelmäßige Information über die Umweltaktivitäten (u. a. im Presbyterium und Bezirksausschuss) und jährliche interne Audits wird die Einhaltung der Leitlinie sichergestellt.

---

## **Umweltleitlinie der Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund**

### **PRÄAMBEL**

Die Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund will in Verantwortung gegenüber Gott und seiner Schöpfung den Herausforderungen unserer Umwelt begegnen, damit wir eine Welt erhalten, in der wir und zukünftige Generationen leben können!

### **Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung**

Wir führen ein System ein, das die ständige Optimierung unseres Umweltmanagements sicherstellt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

### **Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen**

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zum Wohle der Umwelt ein. Hierbei wollen wir dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.

### **Umweltleitlinien öffentlich zugänglich.**

Wir veröffentlichen unsere Umweltleitlinien und informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Dabei suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit und sind offen für Anregungen und Kritik.

Stand 26.04.2020

### **Einbindung der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitenden**

Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote wird die persönliche Kompetenz gefördert. Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.

### **Weiterentwicklung**

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft die sich kontinuierlich mit dem Umweltmanagement auseinandersetzt. Hierzu werden wir uns regelmäßig treffen. Auf Entwicklungen bzw. Neuerungen werden wir kurzfristig reagieren.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.

---

Stand 26.04.2020

**4. Umweltbestandsaufnahme**

Die Umweltprüfung betrachtet den Zeitraum von 2016 bis 2019. Die Bestandsaufnahme beschränkt sich auf Kirche und Gemeindehaus. Der Kindergarten wurde 2008 in eine gemeinsame Trägerschaft abgegeben und wird daher nicht betrachtet.

Ende 2018 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die relevanten Maßnahmen wurden in das Umweltprogramm aufgenommen und abgearbeitet. Diese Befragung soll alle 3 Jahre wiederholt werden.

**4.1 Kernindikatorentabelle nach EMAS III**

Die Umweltprüfung ergibt für 2017 bis 2019 die folgenden Kernindikatoren.

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch 2019	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis		
					2017	2018	2019
1	Energieeffizienz	kWh/a	150.200	3.207	41,6	44,1	46,8
2	Anteil regenerativer Energien	%	Stromverbrauch 100% Ökostrom		11,2	10,3	10,7
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel					
4	Wasser	m <sup>3</sup>	80	3.207	0,02	0,03	0,02
5	Abfall	l	17.500	3.207	5,4	5,4	5,4
6	Gefährliche Abfälle	kg	Fallen nur in kleinen Mengen an < 10 kg	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
7	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	%	versiegelte Fläche: 1.028 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche des Grundstücks: 3.320 m <sup>2</sup>	31	31	31
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	33.800	3.207	11,6	10,0	10,6
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.					



Stand 26.04.2020

## Organisations- und Umweltkennzahlen

## Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	MA	3,1	3,4	2,9	2,9
Gemeindeglieder	Gg	3.388	3.223	3.282	3.207
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1.118,00	1.118,00	1.188,90	1.188,90
Nutzungsstunden	Nh	3.422	3.905	3.908	3.908
install.Wärmeleistung	kW	133	133	125	125
<b>Energieeffizienz: Wärme</b>					
Wärmemenge unbereinigt	kWh	131.000	119.006	129.900	134.070
Volllaststunden	h	989	898	1.039	1.073
Klimafaktor	- KF -	1,13	1,16	1,22	1,2
Wärmemenge bereinigt	kWh	148.030	138.047	158.478	160.884
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	132	123	133	135
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	44	43	48	50
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	47.752	40.602	54.648	55.477
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	43	35	41	41
CO <sub>2</sub> -Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub>	39,6	35,9	31,2	32,2
Wärmekosten	Euro	13.749	10.285	8.070	8.312
<b>Energieeffizienz: Strom</b>					
ges. Stromverbrauch	kWh	15.337	14.967	14.876	16.090
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	13,7	13,4	12,5	13,5
Strommenge/Gg	kWh/Gg	4,5	4,6	4,5	5
Strommenge/MA	kWh/MA	4.947,30	4.402,20	5.129,50	5.548,30
Strommenge/Nh	kWh/Nh	4,5	3,8	3,8	4,1
CO <sub>2</sub> -Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub>	0,61	0,6	0,6	0,64
Stromkosten	Euro	4.011	3.573	3.532	3.813
<b>Erneuerbare Energien</b>					
ges. Energieverbrauch	MWh	146,3	134	144,8	150,2
davon aus EE-Quellen	MWh	15,3	15	14,9	16,1
Anteil aus EE-Quellen	%	10,5	11,2	10,3	10,7
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	130,9	119,8	121,8	126,3
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	43,2	41,6	44,1	46,8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	47.205,40	39.404,00	49.922,60	51.779,30
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	42,8	34,3	37	38,4
<b>Wasser-Verbrauch</b>					
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	80	68	90	80
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,07	0,06	0,08	0,07
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0,02	0,02	0,03	0,02
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	25,81	19,85	31,14	27,59
Wasserverbrauch/Nh	m <sup>3</sup> /Nh	0,02	0,02	0,02	0,02
Wasserkosten	Euro	172	144	188	166
<b>Materialeffizienz: Papier</b>					
ges. Papierverbrauch	kg	300	300	300	300
Recyclingpapier	%Anteil	5	5	5	5
FSC-Papier	%Anteil	95	95	95	95
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,089	0,093	0,091	0,094
CO <sub>2</sub> -Emissionen Papier	t CO <sub>2</sub>	0,3	0,3	0,3	0,3
Papierkosten	Euro	4.250	4.250	4.250	4.250
<b>Verkehrsmenge</b>					
ges. Verkehrsaufkommen	km	3.700	3.800	4.000	4.000
Fahrrad / Pedelec	km	100	400	500	500
Pkw (allgemein)	km	3.400	3.200	3.200	3.200
ÖPNV	km	--	--	100	100
Bahn (Fernverkehr)	km	200	200	200	200
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	1,1	1,2	1,2	1,2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Verkehr	t CO <sub>2</sub>	0,7	0,6	0,7	0,7
Verkehrskosten	Euro	1.220	1.050	1200	1200
<b>Abfall-Entsorgung</b>					
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	17,5	17,5	17,5	17,5
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	10,4	10,4	10,4	10,4
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	2	2	2	2
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	4,4	4,4	4,4	4,4
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	0,7	0,7	0,7	0,7
Abfallmenge/Gg	litr/Gg	5,2	5,4	5,3	5,5
Abfallkosten	Euro	589	615	624	630
<b>Biologische Vielfalt</b>					
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	3.320,00	3.320,00	3.320,00	3.320,00
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	800	800	800	800
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	228	228	228	228
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	1.975,00	1.975,00	1.975,00	1.975,00
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	317	317	317	317
<b>Emissionen</b>					
CO <sub>2</sub> -Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub>	40,2	36,5	31,8	32,8
CO <sub>2</sub> -Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub>	35,9	32,7	26,7	27,6
CO <sub>2</sub> -Emissionen/Nh	kg CO <sub>2</sub>	11,7	9,4	8,1	8,4
ges. CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	41,2	37,4	32,8	33,8
ges. CO <sub>2</sub> -Emissionen/Gg	kg CO <sub>2</sub>	12,2	11,6	10	10,6

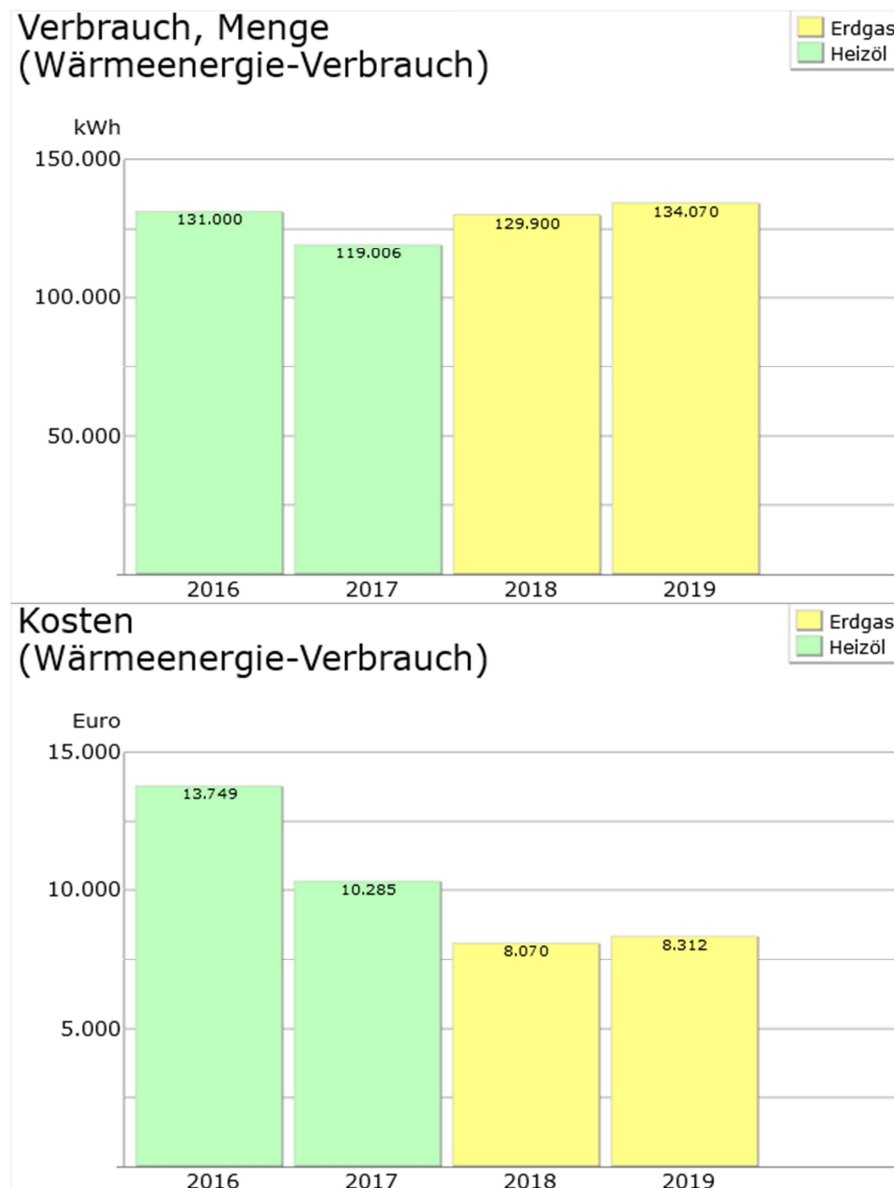
Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel,...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingestzten Anlagentypen-/größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Für 2019 liegen noch keine Abrechnungen vor. Die Kosten wurden mit den tatsächlichen Verbräuchen hochgerechnet.

Stand 26.04.2020

#### 4.2 Verbrauch an Heizenergie

Die Grafik zeigt den Verbrauch für Gemeindehaus und Kirche (Kindergarten und Pfarrhaus sind nicht enthalten).



Durch die Umstellung auf Gasfeuerung sind die Heizkosten für 2019 im Vergleich zu 2016 um ca. € 5.400,- gesunken.

#### Wärmeenergie-Verbrauch witterungsbereinigt

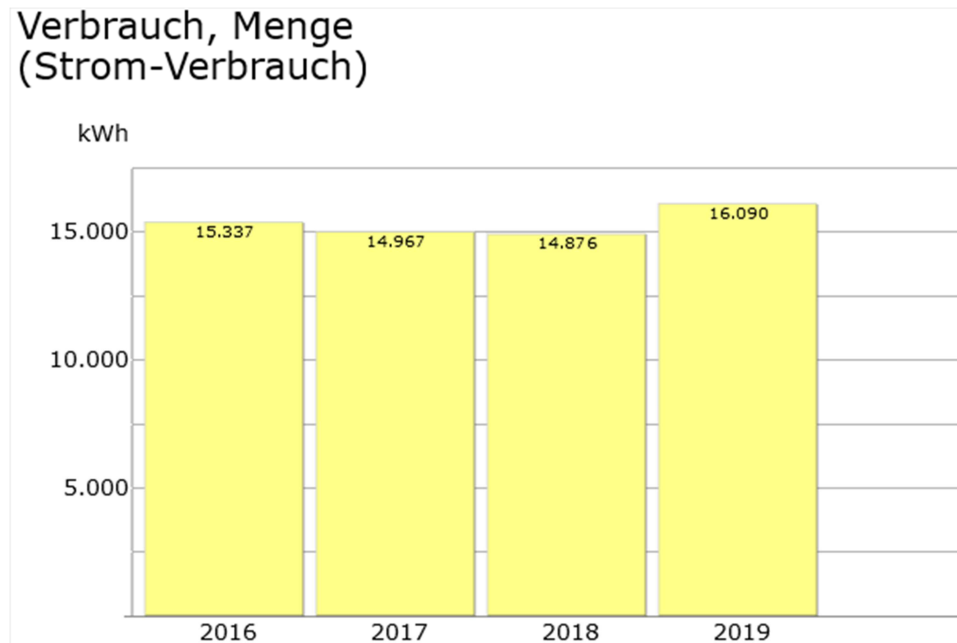
	2016	2017	2018	2019
Klimafaktor für Dortmund	1,13	1,16	1,22	1,20
Witterungsbereinigter Verbrauch kWh	148.030	138.047	158.478	160.884
Nutzungsstunden	3.422	3.905	3.908	3.908

Der witterungsbereinigte Verbrauch an Wärmeenergie ist im Vergleich zu 2016 um 9 % gestiegen. Die Nutzungsstunden sind im gleichen Zeitraum um ca. 14 % gestiegen.

Stand 26.04.2020

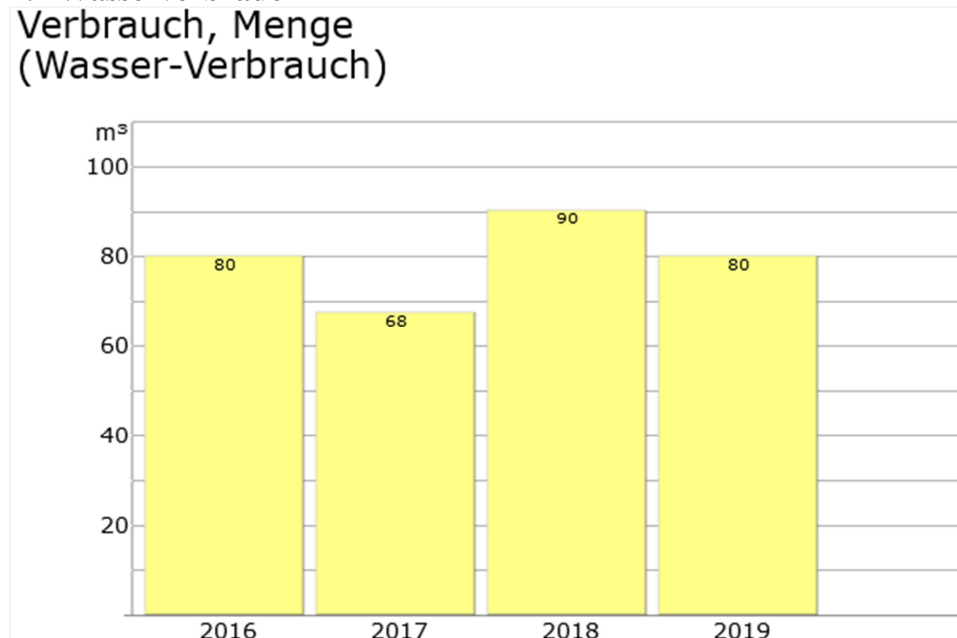
### 4.3 Verbrauch an elektrischer Energie

Gemeindehaus und Kirche werden über einen gemeinsamen Zähler erfasst.



LichtBlick liefert Strom aus Bayrischen Wasserkraftwerken. Der Stromverbrauch ist im Vergleich zu 2016 um 5 % gestiegen. Im Juni 2019 fanden Veranstaltungen zum evangelischen Kirchentag statt. Im August/September 2019 fanden umfangreiche Renovierungsarbeiten statt. Zur Erhöhung der Nutzungsstunden siehe 4.2.

### 4.4 Wasserverbrauch



2016 fanden mehrere Public Viewing Veranstaltungen zur Fußball EM statt. 2018 fand 2 mal Public Viewing zur Fußball WM und 8 Musicalvorstellungen statt. Durch die trockenen Sommer 2018 und 2019 mussten die Blumenbeete häufig gewässert werden.

Stand 26.04.2020

#### **4.5 Müllaufkommen**

Gemeindehaus, Kirche, Pfarrhaus und Kindergarten werden gemeinsam erfasst. Auf Kirche und Gemeindezentrum entfallen 35 %.

Neben Restmüll (ca. 10 m<sup>3</sup>/a) werden Wertstoffe (ca. 4 m<sup>3</sup>/a, seit 2011 „grüner Punkt“ plus weitere Wertstoffe), Papier (ca. 2 m<sup>3</sup>/a) und Bio-Abfall (ca. 0,7 m<sup>3</sup>/a) getrennt gesammelt. Die Abfallbehälter in den Gemeinderäumen wurden beschriftet, um eine bessere Mülltrennung zu gewährleisten.

Grober Bio-Abfall wird kompostiert.

#### **4.6 Beschaffung und Papierverbrauch**

Wesentliche Beschaffungen erfolgen zentral durch den Kirchenkreis (z.B. Stromliefervertrag). Für die Beschaffung von geringfügigem täglichem Bedarf sind Gemeindegemeinschaft und Küster unter Berücksichtigung von Umweltkriterien beauftragt. Eine Beschaffungsordnung ist daher nicht erforderlich.

Das zum Drucken und Kopieren verwendete Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und trägt ein Ökolabel.

Der Druck des Gemeindebriefes erfolgt bei einem nach ISO 12647 PSO zertifizierten Unternehmen.

Seit 2016 erscheint der ausführliche Gemeindebrief nur noch mit 2 Ausgaben jährlich. Dazwischen werden Termine und Veranstaltungen in Kurzform veröffentlicht.

#### **4.7 Sicherheit**

Die Verkehrswege im Haus und der Treppenlift werden regelmäßig überprüft. Die Wegweiser Schilder(außen) wurden im Februar 2020 erneuert. Das Gebäude ist ausreichend mit Feuerlöschern und Verbandkästen ausgestattet. Eine Arbeitsschutzbegehung wurde am 22.01.2020 durchgeführt. Die protokollierten Mängel werden durch die Gemeindeleitung, den Bauausschuss und das Umweltteam abgearbeitet. Am 09.11.2019 wurde ein Erste Hilfe Kurs durchgeführt.

Die Überprüfung der Elektrogeräte nach BGV A3 wurde 2019 (Restarbeiten 2020) durchgeführt.

#### **4.8 Verkehr**

Eine U-Bahnstation und Bushaltestellen befinden sich im Abstand von ca. 500 m zum Gemeindezentrum. Viele Gemeindeglieder können das Gemeindezentrum zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Einzelne hauptamtliche Mitarbeiter nutzen für die Dienstfahrten ebenfalls das Fahrrad. Die Lage direkt an der B1 ist jedoch auch für den Autoverkehr günstig. Daher nutzen viele Mitarbeiter und Besucher das Auto.

#### **4.9 Indirekte Umweltauswirkungen**

Im Gemeindezentrum Heliandkirche wird fair gehandelter Kaffee verwendet.

Mit dem Einbau des neuen Glockenstuhls 2014 wurden die Schallöffnungen im Winkel verändert und eine elektronische Steuerung für die Nachtabschaltung der Glocken installiert. Wegen eines laufenden Reklamationsverfahrens sind die Glocken zurzeit nicht in Betrieb.

Auf dem Kirchengelände wurde 2015 ein Kleidersammelcontainer aufgestellt.

### **5. Umfeld der Kirchengemeinde (Kontext)**

Ostern 2019 wurde von der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund eine überarbeitete Gemeindekonzeption mit Leitsätzen und Zielen für die Zukunft herausgegeben.<sup>1</sup> Dazu wurde das gegenwärtige Umfeld und Entwicklungen für die Zukunft betrachtet. Für die Leitsätze wurden folgende Schwerpunkte formuliert:

Stand 26.04.2020

- Wir wollen die Botschaft von der Liebe Gottes flächendeckend ausbreiten und sie deswegen in die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Partnern einbringen.
- Zur Aufrechterhaltung einer aufsuchenden und ansprechbaren Gemeinde wird die ehrenamtliche Arbeit gefördert. Kontakte zu kreis- und landeskirchlichen Partnern werden gepflegt. Wir halten profilierte Kasualien und hören auf die Wünsche und Vorstellungen der uns anvertrauten Menschen.
- Die Finanzierung des Arbeitsbereiches „Öffentlichkeitsarbeit“ soll in Zukunft weiterhin gewährleistet werden.
- Wir verpflichten uns immer wieder Gelegenheiten zu schaffen, dass Menschen zu uns kommen und Gelegenheit zur Kommunikation ihres Glaubens haben.
- Obwohl die Zahl der Gottesdienstteilnehmer stetig abnimmt, wollen wir „wachsen gegen den Trend“. Durch verschiedene Gottesdienstformen übers Jahr verteilt, sollen verschiedene Akzente gesetzt werden....
- Es ist uns wichtig den hohen Stellenwert, den die Arbeit in den Kindergärten und den Eltern-Kind-Gruppen genießt, im Gemeinwesen und in unserer Gemeinde zu erhalten.
- Wir verpflichten uns die finanziellen Mittel für unsere Jugendhäuser bereitzustellen. Die Konfirmandenarbeit gilt es ebenso mit auskömmlichen finanziellen und personellen Mitteln auszustatten. Eine gemeinsame Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit ist Grundlage der Arbeit.
- Projekte für die mittlere und ältere Generation werden unterstützt und gefördert.
- Da die Senioreneinrichtungen Teil unserer Gemeinde sind, werden Gesprächskontakte mit den Leitungen aufrecht gehalten und wenn möglich ausgebaut.
- Die Kooperationen mit den diakonischen Einrichtungen auf unserem Gemeindegebiet wollen wir weiter fördern und unsere Räume für die Arbeit öffnen.
- Es gilt die lebendige Ökumene zu erhalten und immer wieder neu zu vertiefen und die Aktivitäten des Kirchenkreises zu unterstützen.

Ausgehend von diesen Leitsätzen sind die Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement und mögliche Verknüpfungen von Umweltmanagement und Organisationsstrategie zukünftig weiter zu untersuchen und zu entwickeln.

## 6. Interessierte Parteien

Die Bewertung der Erfordernisse und Erwartungen von interessierten Parteien ergab folgendes Bild in der Reihenfolge der Relevanz:

- Die höchste Relevanz haben die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Sie sind die Multiplikatoren und bilden gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern der Kirchengemeinde die Basis der Umwelt- und Klimaarbeit der Kirchengemeinde.
- Das Presbyterium mit seinen Fachausschüssen trägt die Gesamtverantwortung für alle Aktivitäten der Kirchengemeinde und hat damit ebenfalls hohe Relevanz.
- Die Nachbar\*Innen des Gemeindezentrums haben Einfluss auf und werden beeinflusst von der Umweltarbeit der Gemeinde. Hier ist insbesondere der Kindergarten zu nennen, da Räume und Außenflächen und die Müllentsorgung gemeinsam genutzt werden.
- Bei Lieferanten und Dienstleistern wird besonders auf ökologische Kriterien geachtet (siehe 4.6).
- Die kirchliche Verwaltungsebene, hier der Evangelische Kirchenkreis Dortmund führt die Geschäfte des Kirchenkreises und erledigt übergeordnete Beschaffung und Fachberatung. Der Kirchenkreis macht auch Angebote zur Gesundheitsförderung für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen. Besonders hervorzuheben ist die klimafreundliche Organisation der Kreissynode.
- Die Landeskirche unterstützt die Umwelt- und Klimaarbeit durch das Projektbüro Der Grüne Hahn, das Amt MÖWe, die Evangelische Fachstelle für Arbeits- und

Stand 26.04.2020

Gesundheitsschutz (EFAS) das KirUm-Netzwerk, die Initiativen Zukunft einkaufen und Wege zur Nachhaltigkeit und die Aktion Klimafasten.

- Spender\*innen wurden zuletzt in größerem Umfang für die Erneuerung des Glockenstuhls mobilisiert. Die Energiesparmaßnahmen konnten bisher aus den Mitteln für die Substanzerhaltungsrücklage gedeckt werden.
- Es bestehen gute Kontakte zu den Schulen im Pfarrbezirk (Schulgottesdienste) dem NABU (Falken-Nisthöhle im Kirchturm) und der benachbarten katholischen Gemeinde St. Martin (Ökumenisches Abendlob, Passionsgottesdienste, Pilgerreisen, Weltgebetstag).
- Die Stadt Dortmund fördert die Umwelt- und Klimaarbeit durch vielfältige Initiativen (nachhaltiger Kirchentag 2019, Masterplan Energiewende, Maßnahmen-Monitoring des Umweltamtes, Umweltpreis unter anderem für Energiesparen in Kindergärten, Fahrradstadt).

## 7. Chancen und Risiken

Im Rahmen der Arbeit des Umweltteams werden regelmäßig Chancen und Risiken, die sich aus der Umweltarbeit und für die Umweltarbeit ergeben, beurteilt. Chancen liegen insbesondere in der Reduzierung von Kosten und Umweltbelastungen und damit in der Glaubwürdigkeit und Vorbildwirkung. Ein Ergebnis dieser Beurteilung ist die Portfolioanalyse; siehe 9.1.

Risiken ergeben sich insbesondere im Bereich der investierten bzw. zu investierenden Mittel, durch steigende Energiekosten, im Bereich der Sicherheit und letztlich im Rückhalt in der Gesellschaft.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Erarbeitung der Umweltleitlinie wurden die Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit kurz zusammengefasst:

„Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.“

Dabei wurden aber auch viele konkrete Vorschläge gemacht, die regelmäßig umgesetzt werden:

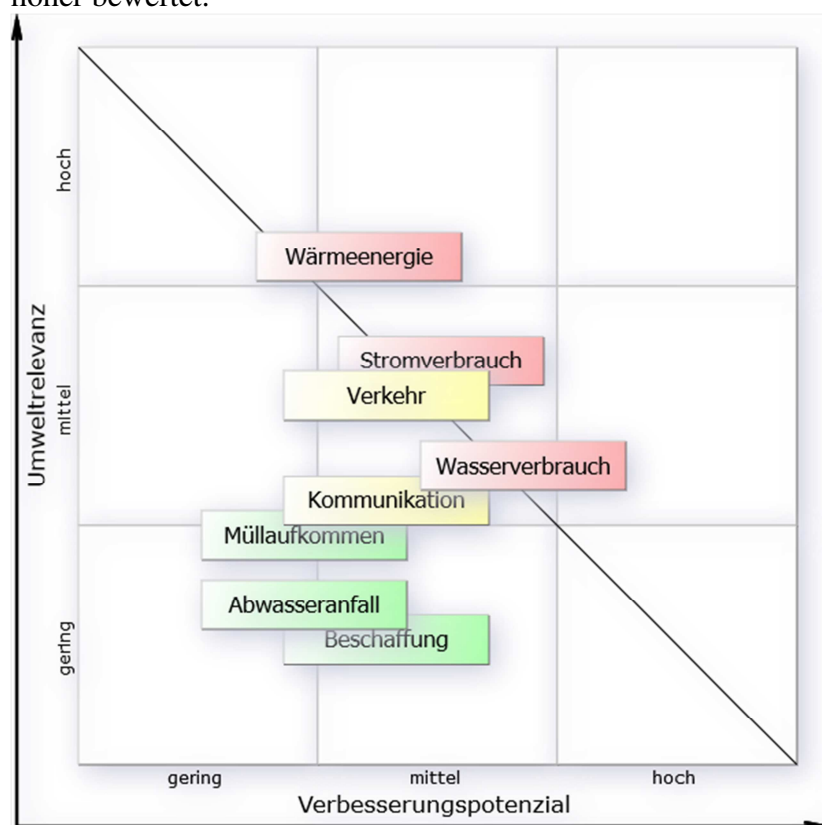
- Stand beim Gemeindefest 2009 mit eigenem Flyer, Vorstellung der Umweltleitlinie, WISO Energiespartipps, Gesellschaftsspiel „Ökopolie“.
- Infostand bei zentralem Gottesdienst
- Juli 2009: das Umweltteam besichtigt den „Klimamarkt“ der Fa. Tengelmann
- Stand beim Gemeindefest 2011 mit einer Expertensprechstunde mit Energieberatern von DEW21 und der Innung, Vorstellung der Umweltkennzahlen, Demonstration einer Solarkollektoranlage und eines Sterlingmotors.
- 05.03.2012 das Umweltteam besucht die interaktive Ausstellung „Mission: Klima retten“ der Jugendkirche.
- 30.09.2012 Stand mit Apfelsaftpresse (Äpfel von eigenen Bäumen) auf dem Erntedankmarkt.
- Februar 2013 Aushang der Umweltleitlinien in den Schaukästen
- März 2013 Artikel im Gemeindebrief
- Juni 2013 Stand beim Gemeindefest
- März 2015 Artikel im Gemeindebrief
- Mai 2015 Stand beim Gemeindefest
- Juli 2015 Internetauftritt auf der Gemeinde-Homepage fertiggestellt.
- Januar 2017 Internetauftritt aktualisiert, Link zum „Grünen Hahn“ ergänzt
- ab 2018 regelmäßige Teilnahme an und Berichterstattung in den Bezirksausschüssen

- Juni 2019 nachhaltiger Kirchentag
- Februar 2020 Konfirmanden Projekt „Klimagerechtigkeit“

## 9. Umweltprogramm

### 9.1 Portfolioanalyse

Am 29.07.2019 wurde die Portfolioanalyse durch das Umweltteam aktualisiert. Im Vergleich mit der letzten ausführlichen Analyse von 2015 ergeben sich wesentliche Änderungen. Das Thema Wärmeenergie hat durch den Einbau der Gasheizung jetzt ein geringeres Verbesserungspotential. Der Wasserverbrauch ist durch die heißen Sommer 2018/19 stark gestiegen und bietet durch Regenwassernutzung Verbesserungspotential. Durch die Dieselpolitik und den Klimawandel wird die Umweltrelevanz des Verkehrs deutlich höher bewertet.



### 9.2 Umweltprogramm

Umweltschutzziel	Maßnahmen / Zielerreichung	Mittel	Zuständig	Termin	Erl. %
Einsparen von Heizenergie	Ziel: 5% Basis 2014; Erzielt im Durchschnitt (witterungsbereinigt) 2015-2019: 1,5% trotz Erhöhung der Nutzungsstunden um 5% Ziel 2020 -2024: 5%				
	Prüfung der Isolierung der Kirchendecke		Bau-ausschuss	2021	0
	Prüfung Alternativen für 2. Kessel – Luft-Wärmepumpe		Bau-ausschuss	31.12.20	0
	Prüfung Alternativen für alten Öltank		Bau-ausschuss	31.12.18	100

Stand 26.04.2020

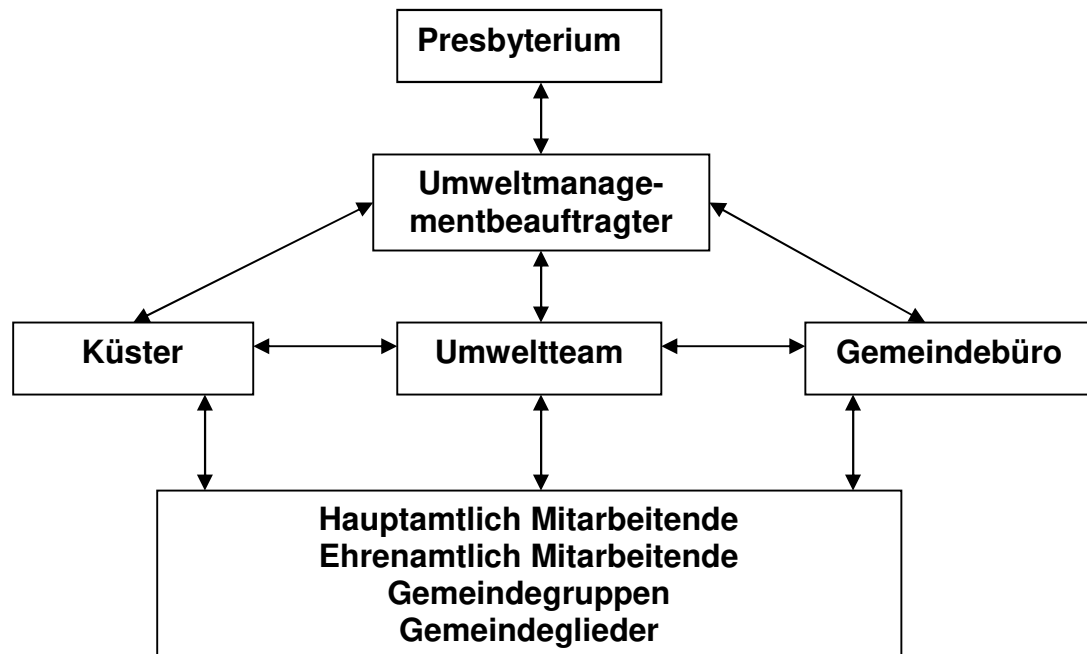
Einsparen von Strom	<i>Ziel: 3% Basis 2014; Erzielt: im Durchschnitt 2015-2019: 4,4% Ziel 2020-2024: 3%</i>				
	LED für Deckenlampen Säle	4 h, € 300	Küster	31.01.20	100
	Umbau der Wandlampen Flur und Säle für LED	40 h, € 300	Bauaussch. Küster	15.03.20	100
Einsparen von Wasser	<i>Ziel: 3% Basis 2014; Erzielt im Durchschnitt 2015-2019: 19% Ziel 2020-2024: 5%</i>				
	Öltank reinigen und für Regenwasserspeicherung auskleiden	8 h € 2.800	Bau- ausschuss	30.06.19	100
	Anschluss zur Regenwasserspeicherung	4 h € 1.000	Bau- ausschuss	30.09.20	10
Eigenstrom- erzeugung					
	Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach prüfen		Bau- ausschuss	2021	0
Verkehr					
	Angebote von WGKD insbesondere Kirchenrad im Bezirksausschuss vorstellen	1 h	Umwelt- team	16.05.18	100
Beschaffung					
	Fest installierte oder mobile Wassersprudler. Für alle Zentren? Entscheidung vertagt.	4 h € 1.500	Bau- ausschuss	31.12.20	10
Verbesserung der Umwelt- kommunikation					
	Berücksichtigung der Anforderungen aus EMAS Novellierung	8 h	Umwelt- team	30.06.20	80
Sicherheit					
	Aktualisierung Notfallaushänge und Fahrpläne	2 h	Umwelt- team	31.03.18	100
	Erste Hilfe Kurs	1 h	Familien- büro	09.11.19	100
	E-Check	80 h	Umwelt- team	30.06.20	90
	Begehung durch Fachkraft für Arbeitssicherheit.	16 h	Bau- ausschuss, Fachkraft	22.01.20	100
	Fußböden und Beleuchtung Flur und Büro	€ 80.000	Bau- ausschuss	30.09.19	100
	Wegweiser Schilder (außen)	€ 300	Bau- ausschuss	28.02.20	100



Stand 26.04.2020

**10. Umweltmanagementsystem**

Die sinnvolle Aufbauorganisation ist wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems der Gemeinde. Sie ist Voraussetzung für eine effektive Umsetzung der geplanten Maßnahmen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltsarbeit.



Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilung:

**Presbyterium**

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltwirksamer oder personalrelevanter Maßnahmen
- Integration des Systems in die Konzepte der Großgemeinde St. Reinoldi
- Jährliche Kontrolle des Umweltmanagementsystems
- Weiterbildung und Schulungen initiieren

**Umweltmanagementbeauftragter**

- Entscheidungsgrundlagen für das Presbyterium erarbeiten
- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Jährlicher Statusbericht an das Presbyterium
- Umweltbericht

**Umweltteam**

- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umwelterklärung erarbeiten
- Information der Öffentlichkeit und Außendarstellung erarbeiten
- Vorschläge für Weiterbildung und Schulungen entwickeln

Stand 26.04.2020

**Küster, Gemeindebüro**

- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien erarbeiten
- Teilnahme an Schulungen,
- Wirkung als Multiplikatoren

**Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende**

- Akteure im Gemeindealltag, setzen Umweltprogramm um
- Werden informiert und motiviert, setzen Anweisungen um

**Gemeindeguppen, Gemeindeglieder**

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert und motiviert, geben Anregungen

Stand 26.04.2020

**11. Zertifizierung**

# Zertifikat

Die Evangelische

**Kirchengemeinde St. Reinoldi**  
**Gemeindezentrum Heliand**  
 Westfalendamm 190  
 44141 Dortmund

hat **erfolgreich** ein kirchliches Umweltmanagementsystem eingeführt. Das System entspricht weitgehend den Anforderungen der „Verordnung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III)“.

Die Kirchengemeinde

- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- begreift den Klimawandel als Herausforderung für umweltgerechtes Handeln in Organisationen,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in all ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 16. April 2019 gültig.

Dortmund, den 17.04.2015



Ulrich Thiele  
Kirchlicher Umweltrevisor



Hans-Jürgen Hörner  
Projektleiter „Der Grüne Hahn“



**Der Grüne Hahn**  
Kirchliches Umweltmanagement



Institut für Kirche  
und Gesellschaft  
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Stand 26.04.2020

## **12. Ansprechpartner, Impressum**

Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund  
Westfalendamm 190  
44141 Dortmund  
Telefon: 0231 597404  
Fax: 0231 5313060  
E-Mail: [gemeindebuero@reinoldi-do.de](mailto:gemeindebuero@reinoldi-do.de)  
Homepage: [www.reinoldi-do.de](http://www.reinoldi-do.de)  
Facebook: [www.facebook.com/reinoldigemeinde](https://www.facebook.com/reinoldigemeinde)

### **Vorsitzender des Presbyteriums:**

Pfarrer Ulrich Dröge  
E-Mail: [u.droege@reinoldi-do.de](mailto:u.droege@reinoldi-do.de)

### **Umweltmanagementbeauftragter:**

Martin Schimmel  
E-Mail: [m.schimmel@dokom.net](mailto:m.schimmel@dokom.net)

### **Umweltteam:**

Michael Rilke  
Roland Meis

### **Impressum:**

Hrsg.: Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund  
Westfalendamm 190, 44141 Dortmund  
V.i.S.d.P.: Pfarrer U. Dröge

Dieser Umweltbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Dortmund, April 2020

### **Quellen**

<sup>1</sup> Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund Leitsätze und Ziele für die Zukunft 2019

<sup>2</sup> Planen und Bauen in der Heliand-Kirchengemeinde 1933 - 2003

<sup>3</sup> Festschrift zum Jubiläum 75 Jahre Heliand-Kirche – 40 Jahre Arche



Fotografie: Eva Schwarz, Dortmund